Niederschrift

über die am 20.03.2025 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Anwesende:

MMag. Lukas Schmied; verlässt von 19:41 bis 19:42 Uhr den Raum

Robert Peer

Maria Gahr-Vohradsky

Martin Weißenbrunner; verlässt von 21:13 bis 21:15 Uhr den Raum

Erich Steiner

Wilhelm Greuter

Sonja Fender

Martin Vogl; verlässt von 21:13 bis 21:16 Uhr den Raum

DI Christoph Müller; verlässt von 21:34 bis 21:38 Uhr den Raum

Murat Celik; verlässt von 21:39 bis 21:40 Uhr den Raum

Robert Moosleitner

Alexandra Jeller; verlässt von 19:13 bis 19:16 Uhr und von 21:13 bis 21:15 Uhr den Raum

Karoline Reitmeir

KR Mst. Dietmar Hinterreiter

Dr. Maria Schaffenrath

Martin Schrott

Ersatzmitglieder:

Monika Heinzle; Ersatzmitglied für Alexander Eler, BA

Manfred Meyer, MSc; Ersatzmitglied für Vbgm. Mag. Martin Krämer

Lydia Steiner; Ersatzmitglied für BGM MMag. Lukas Schmied
bei der Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 5.1

Ortsvorsteher:

Ortsvorsteher Christian Singer

Von der Verwaltung:

Finanzverwalter Mario Remes; verlässt von 20:52 bis 20:56

Uhr den Raum; verlässt um 21:12 Uhr die Sitzung

Amtsleiterin Dr. Veronika Sepp-Zweckmair; verlässt von 21:13
bis 21:16 Uhr den Raum

Entschuldigt abwesend:

Mag. Martin Krämer

Alexander Erler, BA

Valentina Schwaninger

Von der Verwaltung:

Ing. Dietmar Pregonzer

Schriftführerin:

Larissa Rauth

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung - Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 3) Anmerkungen zur letzten Niederschrift
- 4) Anträge des Gemeindevorstandes:
 - 4.1) Subventionsansuchen 2024 "Swarovski Musik Wattens" - nachträgliche Beschlussfassung
 - 4.2) Subventionsansuchen 2025 - "Eltern Kind Zentrum Wattens"
 - 4.3) Mietverlängerung Parkplatz Oberdorf (Friedhof) - Optionsrecht
 - 4.4) Fernwärme, Verlängerung der Laufzeit eines Gesellschafterdarlehens
 - 4.5) Kaufvertrag Papierfabrik Grundstücksveräußerung
 - 4.6) Parkraumbewirtschaftung Schwimmbad: Richtlinie für Bedienstete der Marktgemeinde
 - 4.7) Musikschule: Tarifierung Musikalische Früherziehung
- 5) Antrag des Überprüfungsausschusses:
 - 5.1) Rechnungsabschluss 2024; Prüfung und Genehmigung
- 6) Bericht Obfrau Überprüfungsausschuss
- 7) Anträge des Technischen Ausschusses:
 - 7.1) Vergabe Sonnenschutz Neubau Volksschule am Kirchplatz
 - 7.2) Vergabe Schlosserarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz
 - 7.3) Vergabe Spengler- & Schwarzdeckerarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz
 - 7.4) Vergabe Trockenbauarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz
 - 7.5) Anschaffung Müllauto Bauhof Elektro "Aixam Mega"
- 8) Anträge des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses:
 - 8.1) Bahnhofstraße - Weitere Umsetzung von Maßnahmen
 - 8.2) Parkraumbewirtschaftung - Erweiterung im Bereich Sportanlagen
 - 8.3) Verkehrskonzept Wattens Nord-West: Verordnung 30er - formeller Beschluss der Verordnung

9) Antrag des Sozial-, Familien- und Integrationsausschusses:

- 9.1) Verwaltungsgemeinschaft "Sommerhort von Wattens-Fritzens-Wattenberg 2025"

10) Anträge des Wohnungsausschusses:

10.1) Vergabe von freien Wohnungen

- 10.1.1) Peter-Rosegger-Straße 5, Top 42 (1-Zimmer, 52,03 m²)
10.1.2) Rudolf-Steinacher-Straße 10, Top 11 (2-Zimmer, 52,03 m²)
10.1.3) Dr.-Karl-Stainer-Straße 37, Top 5 (2-Zimmer, 60,87 m²)
10.1.4) Rudolf-Steinacher-Straße 14, Top 12 (2-Zimmer, 62,60 m²)
10.1.5) Rudolf-Steinacher-Straße 10, Top 10 (2-Zimmer, 60,77 m²)
10.1.6) Martinsangerweg 1, Top 5 (2-Zimmer, 48,33 m²)

10.2) Mietvertragsverlängerungen

11) Bericht aus dem Gemeindevorstand12) Bericht des Bürgermeisters13) Anträge, Anfragen und Allfälliges: für vertrauliche Angelegenheiten14) Anträge, Anfragen und Allfälliges

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bericht:

Bürgermeister MMag. Lukas Schmied eröffnet die Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder, Christian Singer als Ortsvorsteher Vögelsberg, die Besucherinnen und Besucher, die Zuhörerinnen und Zuhörer, den Vertreter der Presse und die Damen und Herren der Verwaltung.

Weiters begrüßt er EGR Manfred Meyer, MSc, als Ersatzmitglied für Vbgm. Mag. Martin Krämer und EGR Monika Heinzle als Ersatzmitglied für GR Alexander Erler, BA. GR Valentina Schwaninger entschuldigte sich kurzfristig bei ihm. Für sie ist keine Ersatzmitglied anwesend.

Für den Tagesordnungspunkt „Rechnungsabschluss 2024; Prüfung und Genehmigung“ wird er den Vorsitz an Vbgm. Robert Peer übergeben und bei der Abstimmung nicht im Raum sein. An seiner Stelle nimmt EGR Lydia Steiner an der Abstimmung teil.

Alle Ersatzmitglieder wurden bereits angelobt.

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit unter Abwesenheit von GR Valentina Schwaninger fest.

2) Genehmigung der Tagesordnung - Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 10.1.1 abgenommen wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Punkt 7.5 auf die Tagesordnung aufgenommen wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 10.1, 10.2 und 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt 10.1.1 abzusetzen, den Tagesordnungspunkt 7.5 aufzunehmen und die Tagesordnungspunkte 10.1, 10.2 und 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

GV Erich Steiner stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 8.2 ebenfalls abzunehmen und begründet ihn damit, dass es zu keiner Abstimmung im Ausschuss kam.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Antrag.

GV Martin Weißenbrunner sagt, dass zwei Mitglieder seiner Fraktion im Ausschuss vertreten sind und äußert deren Verwunderung über den Tagesordnungspunkt. Er spricht sich für das Absetzen aus.

GR Dr. Maria Schaffenrath geht darauf ein, dass kein Beschlussantrag formuliert wurde und es sich daher um eine Aufforderung zur Diskussion im Gemeinderat handelt. Nicht jedes Gemeinderatsmitglied ist in einem Ausschuss vertreten und es muss kein Beschluss gefasst werden.

GV Erich Steiner erkundigt sich, ob der Ausschussobmann über die vom Bürgermeister angedachte Vorgehensweise informiert wurde. Im Ausschuss wurde lange über den Punkt diskutiert. Er plädiert für eine weitere Diskussion im Ausschuss und eine Beschlussfassung in der Maisitzung des Gemeinderates.

GR Dr. Maria Schaffenrath liest aus dem Amtsvermerk vor. Für eine Beschlussfassung ist ein neuerlicher Antrag notwendig. Heute geht es nur darum, über verschiedene Varianten zu beraten.

Der Bürgermeister bestätigt, dass im Ausschuss diskutiert wurde. Ein Ausschuss ist kein beschlussfassendes Gremium. Es geht um eine Gebührenpflicht und das Bestellen von Parkautomaten. Er wird hierfür einen Antrag im Gemeinderat stellen und ist der Meinung, dass der Punkt auf der Tagesordnung verbleiben soll-

Es folgt die Abstimmung zum Absetzungsantrag von GV Erich Steiner.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Tagesordnungspunkt 8.2 abzunehmen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja: 7

Nein: 11

Enthaltung: 0

3) Anmerkungen zur letzten Niederschrift

Bericht:

GR Dr. Maria Schaffenrath äußert sich sehr positiv über die letzte Niederschrift.

4) Anträge des Gemeindevorstandes:

- 4.1) Subventionsansuchen 2024 "Swarovski Musik Wattens" - nachträgliche Beschlussfassung

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: nachträgliche Beschlussfassung Subvention 2024 Swarovski Musik Wattens

In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10.12.2024 wurde die Subvention für die Swarovski Musik Wattens in Höhe von 13.000,- Euro beschlossen.

Nachdem dieser Betrag den Betrag von 10.000,- Euro übersteigt, erfolgt eine nachträgliche Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Diskussion:

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass die Obfrau des Überprüfungsausschusses, GR Dr. Maria Schaffenrath, darauf aufmerksam machte und es in Absprache mit ihr zu der Sanierung des Beschlusses kommt. Die Subvention ist bereits abgewickelt.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung der Subvention nachträglich und mehrheitlich wie vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 17

Nein: 1

Enthaltung: 0

GR Dr. Maria Schaffenrath ergänzt, dass sie dagegen stimmte, da sie mit der Höhe der Subvention nicht einverstanden ist. Die Gegenstimme hat nichts mit der Vorgehensweise zu tun.

4.2) Subventionsansuchen 2025 - "Eltern Kind Zentrum Wattens"

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Subventionsansuchen 2025**

Verein/Club/Organisation: **Eltern-Kind-Zentrum**

Titel	Jahr	Euro
Subvention		
Subvention erhalten	2019	135.000,-
Kostenbeitrag Sommerbetreuung	2019	8.437,88,-
Subvention erhalten (+ Sondersubvention)	2020	160.000,-

Kostenbeitrag Sommerbetreuung	2020	8.000,-
Subvention erhalten	2021	165.000,-
Kostenbeitrag Sommerbetreuung	2021	10.855,99
Subvention erhalten	2022	167.000,-
Kostenbeitrag Sommerbetreuung	2022	5.258,30
Subvention erhalten	2023	180.000,-
Außerord. Subvention	2023	45.770,-
Subvention erhalten	2024	214.875,-
Budget aktuell	2025	190.000,-
Höhe des Ansuchens	2025	151.300,-
Sportwoche		
Sportwoche	2019	6.904,20
Sportwoche	2020	8.000,-
Sportwoche	2021	8.068,54
Sportwoche	2022	8.027,05,-
Sportwoche	2023	7.764,32,-
Sommerspaß	2023	4.247,40,-
Sportwoche	2024	8.630,64
Sommerspaß	2024	4.171,-

Das Eltern-Kind-Zentrum beantragt eine Subvention für das Jahr 2025 in der Höhe von 151.300,- Euro für die Kinderkrippe, Spielgruppe und die Mietkosten für ihr Mietobjekt in der Swarovskistraße. Die Höhe der Subvention soll wie gewohnt in zwei Teilbeträgen, zu Beginn und Mitte des Jahres 2025 ausbezahlt werden.

Durch die notwendige Reduktion auf das erforderliche Minimum wird eine Einsparung im Bereich der Spielgruppe und Kinderkrippe von 36.400,- Euro erreicht. Weiteres wurden die Räumlichkeiten im Jakob Gapp Haus gekündigt und durch diese Maßnahme wurde auch eine Einsparung von 4.100,- Euro erzielt. Die Sommerbetreuung 2025 „Sommer-spaß“ wird vom Katholischen Familienverband übernommen und organisiert.

Im Budget 2025 „Zuwendung an Vereine z. Förderung der Kleinkinder EKIZ“ sind **190.000,- Euro** budgetiert.

Diskussion:

Der Bürgermeister ergänzt, dass das Ansuchen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand des EKIZ erarbeitet wurde. Die Gespräche liefen seit letztem Herbst. Es geht um das heurige Jahr zur Unterstützung der Kinderkrippe Zwergenwald und die Spielgruppe mit dem Standort in der Swarovskistraße. Der Gemeindevorstand sprach sich einstimmig für das Auszahlen der Subvention aus.

GR Alexandra Jeller erklärt sich für befangen und verlässt den Raum um 19:13 Uhr, da das EKIZ ihr Arbeitgeber ist.

GV Martin Weißenbrunner ist wichtig, dass das EKIZ bestehen bleibt. Er sagt, dass der Bürgermeister versicherte, dass das Programm bestehen bleibt und weiterhin Gespräche geführt werden.

GR Dr. Maria Schaffenrath sieht es als erfreulich, dass konkrete Zahlen vorliegen. Sie war bei mehreren Gesprächen dabei und äußert sich positiv über die Vereinsführung. Das EKIZ leistet wertvolle Arbeit für die Marktgemeinde. Sie beschreibt die beiden Kinderkrippengruppen des EKIZ als unverzichtbar. Dadurch kann sich die Marktgemeinde Geld für einen weiteren Ausbau der Kinderbetreuung sparen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GR Dr. Maria Schaffenrath für Ihre Erfahrung und das Einbringen bei den Gesprächen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, unter Abwesenheit von GR Alexandra Jeller, die Subvention in Höhe von 151.300,- Euro auszubezahlen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

GR Alexandra Jeller kehrt um 19:16 Uhr in den Raum zurück.

4.3) Mietverlängerung Parkplatz Oberdorf
(Friedhof) - Optionsrecht

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Mietverlängerung Parkplatz Oberdorf (Friedhof) – Optionsrecht**

Mit Vertrag vom 06.11.2023 wurde der im Eigentum von Frau Herta Wehle stehende Parkplatz Oberdorf (Friedhof) angemietet.

Der Mietvertrag läuft noch bis 31.12.2025.

Durch ein vertragliches Optionsrecht könnte die Marktgemeinde den Parkplatz auf unbestimmt anmieten (Vermieterin könnte erst nach 20 Jahren den Vertrag auflösen/Mieterin kann nach einjähriger Kündigungsfrist kündigen).

Sollte das Optionsrecht von der Marktgemeinde in Anspruch genommen werden, ist es notwendig, eine Ausübungserklärung bis zum 30.09.2025 anzugeben.

Im Falle der Verlängerung wäre ab 01.01.2026 dann ein neuer vertraglich erhöhter, wertgesicherter Mietzins fällig.

Der momentane Mietzins für das Jahr 2025 beträgt 27.187,12 Euro netto.

Der neue Mietzins würde wertgesichert, bei Annahme einer 1,5% Inflation im Jahr 2025, ca. 42.800,- Euro netto ab 2026 betragen.

Diskussion:

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass in jedem Fall das Gespräch mit der Verpächterin gesucht werden soll.

GV Martin Weißenbrunner fragt, ob die Marktgemeinde auf der östlichen Seite des Friedhofes Grundstücksreserven besitzt.

Der Bürgermeister verneint.

GR Dr. Maria Schaffenrath empfindet den Betrag als hoch und verweist auf das derzeitige Minus von rund 13.000,- Euro. Bis auf die vermieteten Stellplätze ist der Friedhofsparkplatz nur bei Begräbnissen gut besucht. Ihr wäre wichtig, dass die Gemeindepolizei die Verkehrssituation bei Begräbnissen regelt.

Der Bürgermeister sagt, dass sich der Gemeindevorstand einstimmig gegen die Option aussprach. Nach Gesprächen mit dem Swarovski Werk 2 besteht kein Handlungsbedarf. Die Gemeindepolizei erarbeitete mehrere Vorschläge zur Verbesserung der Parksituation. Er stellt den Antrag, die Option nicht in Anspruch zu nehmen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf das Optionsrecht zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.4) Fernwärme, Verlängerung der Laufzeit eines Gesellschafterdarlehens

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: Verlängerung Laufzeit Kreditvertrag 2 mit der Fernwärme Wattens bis 31.12.2039

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.06.2024 wurde die Laufzeit der Kreditverträge 3, 4 und 5 mit der Fernwärme Wattens GmbH auf 31.12.2039 verlängert. Das aushaftende Volumen dieser Gesellschafterverträge beträgt pro Kredit 600.000,- Euro.

Nun soll auch die Laufzeit des Kreditvertrages 2, welcher ursprünglich endfällig mit 02.04.2028 wäre, auf 31.12.2039 verlängert werden. Aushaftendes Volumen: 480.000,- Euro.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, dem Ansuchen zuzustimmen und die Laufzeit des endfälligen Kreditvertrages 2 ebenso auf 31.12.2039 zu verlängern.

Diskussion:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bis 2039 ein garantierter Wärmeliefervertrag mit der Fa. Swarovski besteht.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Laufzeit des endfälligen Kreditvertrages 2 der Fernwärme Wattens GmbH auf 31.12.2039 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.5) Kaufvertrag Papierfabrik Grundstücksveräußerung

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Exkamerierung – Abschluss**

GST 1123 KG 81020 Wattens / öffentliches Gut

GST 1141/2 KG 81020 Wattens / öffentliches Gut

AMTSVERMERK

Gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz, LGBl. Nr. 13/1989, erfolgt die Erklärung einer Straße zur Gemeindestraße durch Verordnung der Gemeinde (Inkamerierung). Gemäß § 15 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz kann eine Gemeindestraße wiederum durch Verordnung der Gemeinde aufgelassen werden (Exkamerierung).

Gemäß § 60 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. 36/2001, wird kundgemacht, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Wattens mit Beschluss vom 05.09.2024 gemäß § 13 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz und § 15 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz folgende Verordnung erlassen hat:

Die im Teilungsvorschlag des Vermessungsbüros Geo-Gem ZTG KG, 6020 Innsbruck, GZI. 12090/19, dargestellten Teilflächen

GST 1123 KG 81020 Wattens / öffentliches Gut:

- Teilstück 2 im Ausmaß von 20m²

GST 1141/2 KG 81020 Wattens / öffentliches Gut:

- Teilstück 1 im Ausmaß von 308m²

werden, gemäß § 15 Abs. 1 Tiroler Straßengesetz als Gemeindestraße aufgelassen (Exkammerierung).

Die hierüber ergangene Kundmachung wurde an der Amtstafel der Marktgemeinde Wattens vom 13.09.2024 bis 27.09.2024 kundgemacht.

Diskussion:

Der Bürgermeister ergänzt, dass es in der heutigen Sitzung um die Beschlussfassung über den Kaufvertrag geht. Die Widmung der Fläche ändert sich nicht, allerdings signalisiert er Diskussionsbereitschaft. Der Kaufvertrag liegt dem Gemeinderat vor.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem vorliegenden Kaufvertrag zwischen der Papierfabrik Wattens und der Marktgemeinde Wattens zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.6) Parkraumbewirtschaftung Schwimmbad:
Richtlinie für Bedienstete der Marktgemein-
de

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Parkplatzregelung Schwimmbad**

Derzeit können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Haus Salurn gegen monatlichen Sachbezug am Schwimmbadparkplatz parken. Dieser Beschluss endet mit 30. April 2025.

Im Sommer 2024 gab es lt. Aufzeichnungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sechs Tagen für insgesamt elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keinen Parkplatz, da bereits alles besetzt war.

Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der derzeitigen Regelung zufrieden sind, wird empfohlen, die derzeitige Regelung auch für das Folgejahr in gleicher Ausführung zu übernehmen.

Diskussion:

Der Bürgermeister ergänzt, dass es um den Beschluss einer Richtlinie mit v.a. folgendem Inhalt geht: Alle Bediensteten der Marktgemeinde Wattens können während ihrer Arbeitszeit gegen einen Sachbezug auf dem Schwimmbad- oder auf dem Friedhofsparkplatz parken. Dies gilt, solange die genannten Parkplätze der Marktgemeinde zur Verfügung stehen. Die vorläufige Richtlinie befindet sich in den Unterlagen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorläufige Richtlinie, dass Bedienstete der Marktgemeinde Wattens während der Arbeitszeit gegen einen Sachbezug auf dem Schwimmbad- oder Friedhofsparkplatz parken dürfen. Dies gilt, solange die genannten Parkplätze der Marktgemeinde zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

4.7) Musikschule: Tarifierung Musikalische
Früherziehung

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk und den Beschlussvorschlag ein:

Betreff: Schulgelderhöhung und Splitting „Team-Teaching“

Die Musikschule der Marktgemeinde Wattens bietet, in Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Marktgemeinde Wattens, das Unterrichtsfach „Elementares Musizieren“ (früher Musikalische Früherziehung) an. In der Vergangenheit wurde diese Kooperation in mehreren Kindergärten, beispielsweise Unterdorf 1 und 2 am Volderer Weg, angeboten. Stand Schuljahr 2024/25 wird es nur im Kindergarten Unterdorf 2 angeboten. Für in Wattens wohnhafte Kinder wurde dieses Fachangebot der Musikschule, welches in Kooperation mit den jeweiligen Kindergärten durchgeführt und in deren Betreuungszeit abgehalten wird, mit einem Semesterbeitrag von 40,- bzw. derzeit 41,- Euro beziffert, welcher von den Erziehungsberechtigten zu entrichten ist.

An Tiroler Landesmusikschulen bzw. auch an den anderen gemeindeeigenen Musikschulen Innsbruck und Hall wird das gleiche Unterrichtsangebot mit derzeit 86,- Euro (laut geltender Schulgeldordnung) als Semesterbeitrag geführt.

Im Zuge der Gespräche zwischen Bürgermeister MMag. Lukas Schmied, Amtsleitung Dr. Veronika Sepp-Zweckmair und Lukas Drexel, MMus als neuer Schulleiter der Musikschule der Marktgemeinde Wattens, welche am Montag, 27. Jänner, und Montag, 03. März 2025, stattgefunden haben, wurde eine Angleichung der Semestergebühr für das Unterrichtsfach „Elementares Musizieren“ auf das Landesniveau besprochen. Durch die Anhebung kann – bei gleichem Personalaufwand – circa das Doppelte an Schulgeldeinnahmen lukriert werden. Da im Herbst 2025 mit einer generellen, landesweiten Schulgelderhöhung zu rechnen ist, wäre angedacht, in diesem Zuge den Semesterbeitrag für das

„Elementare Musizieren“ von derzeit 41,- Euro auf die, laut landesweitem Entwurf, geplanten 90,- Euro anzuheben.

Weiters:

In denselben Gesprächen (siehe oben) wurde auch eine Splittung der in diesem Bereich tätigen Lehrpersonen besprochen, denn anders als in anderen Musikschulen in Tirol sind an der Musikschule Wattens im „Elementaren Musizieren“ zwei Lehrpersonen im „Team-Teaching“ tätig. Durch eine Trennung der Lehrpersonen wäre es möglich – bei ebenfalls gleichem Personalaufwand – weiteren interessierten Kindergärten (Oberdorf und Unterdorf 1) dieses Kooperationsprojekt anbieten zu können.

Diese Vorgehensweise wurde von Lukas Drexel auch mit den betroffenen Lehrpersonen, Frau Alexandra Pallhuber und Frau Maria Gärtner, kommuniziert – beide haben zugestimmt. Somit wäre ein flächendeckendes Kooperationsangebot in allen Wattener Kindergärten mit Herbst 2025 möglich.

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt, den Semesterbeitrag für „Elementares Musizieren“ mit dem Schuljahr 2025/26 entsprechend der Schulgeldordnung für Musikschulen des Landes Tirol auf derzeit 86,- Euro anzupassen. Sollte vor Semesterbeginn 2025/26 die Schulgeldordnung überarbeitet werden, so soll der darin geltende Tarif verrechnet werden. Weiters soll das Angebot, wie von Direktor Lukas Drexel im Aktenvermerk ausgeführt, ab Herbst 2025/26 auf alle Wattner Kindergärten ausgedehnt werden.

Diskussion:

Der Bürgermeister betont, dass es um eine deutliche Anpassung geht und sich der Gemeindevorstand einstimmig dafür ausgesprochen hat.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tarif (Semesterbeitrag) für die Musikalische Früherziehung an der Musikschule Wattens mit September 2025 an die geltende Schulgeldordnung des Landes, auf derzeit 86,- Euro, anzupassen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

5) Antrag des Überprüfungsausschusses:

Bericht:

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Obfrau des Überprüfungsausschusses, GR Dr. Maria Schaffenrath. Den Vorsitz führt für diesen Tagesordnungspunkt Vbgm. Robert Peer.

5.1) Rechnungsabschluss 2024; Prüfung und Genehmigung

Bericht:

Die Obfrau bedankt sich im Namen des Ausschusses für die ausgezeichnete Arbeit und die Geduld des Finanzverwalters. Der Rechnungsabschluss stellt die tatsächlichen Zahlen und Ergebnisse dar. Bei der Prüfung ging es darum, ob alle Vorgaben erfüllt wurden. Der Überprüfungsausschuss diskutierte den Rechnungsabschluss und stellte Fragen. Das Ergebnis war, dass der Rechnungsabschluss budgetkonform durchgeführt wurde. Es ergeht die einstimmige Empfehlung, den Rechnungsabschluss 2024 zu beschließen und den Bürgermeister zu entlasten.

Diskussion:

Der Finanzverwalter berichtet, dass der Rechnungsabschluss am 05.03.2025 geprüft wurde und seit 06.03.2025 zur Einsichtnahme auflag. Niemand nahm Einsicht und es kam zu keinen Beanstandungen.

Amtsvermerk

Am 05.03.2025 wurde der Rechnungsabschluss 2024 vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft. Es wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, dem Rechnungsabschluss 2024 zuzustimmen und Bürgermeister MMag. Lukas Schmied die Entlastung zu erteilen. Die Ergebnisse der drei Haushalte, die Hauptgründe für die Abweichungen zum Voranschlag 2024, diverse Erläuterungen und die wichtigsten Kennzahlen werden im Folgenden dargestellt.

Ergebnishaushalt

MVAG	Voranschlag:	Rechnungsabschluss:	Abweichungen:	Kommentar:
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	35 272 800,00	37 328 339,12	2 055 539,12	+Buchhalterisches Verrechnungskonto, +Abgabenertragsanteilen, -Kommunalsteuer, +W-K-M, -Pflegegebühren, +Badegebühren, +Mieteinnahmen, +Pachteinnahmen Freibad;
Erträge aus Transfers	6 495 600,00	7 713 849,55	1 218 249,55	+ Förderungen für Volksschule und Kinderkrippe Kunterbund
Finanzerträge	242 800,00	371 908,14	129 108,14	+Steigende Zinsen
Summe Erträge	42 011 200,00	45 414 096,81	3 402 896,81	
Personalaufwand	19 782 600,00	19 534 657,28	-247 942,72	+ weniger Neuanstellungen und diplomierte Pflegerinnen
Sachaufwand	15 260 200,00	16 145 249,86	885 049,86	-Buchhalterisches Verrechnungskonto, +Strom/Fernwärme, +Sanierung Nordumfahrung, +Sanierung Weisstraße, +Sanierung Laufstege Freibad, +Speckbacherstraße, usw.
Transferaufwand	10 744 300,00	11 365 961,00	621 661,00	- Adaption Kinderkrippe, -mehr Beiträge ans Land
Fianzaufwand	385 200,00	573 062,18	187 862,18	+keine neuen Darlehen, -mehr Spesen, -Abwertung von Beteiligungen (nicht zahlungswirksam)
Summe Aufwendungen	46 172 300,00	47 618 930,32	1 446 630,32	
Entnahmen von Rücklagen	4 159 000,00	3 600 000,00	-559 000,00	Entnahmen für Liquidität - anschließend wieder zugeführt
Zusweisungen an Rücklagen	176 200,00	2 492 861,92	2 316 661,92	Entnahmen für Liquidität - anschließend wieder zugeführt
Nettoergebnis	-178 300,00	-1 097 695,43	-919 395,43	

Finanzierungshaushalt

MVAG	Voranschlag:	Rechnungsabschluss:	Abweichungen:	Kommentar:
Einzahlungen der operativen Gebarung	40 747 700,00	42 644 010,05	1 896 310,05	+Abgabenertragsanteile, -Kommunalssteuer, +Erschließungsbeitr., +W-K-M, -Pflegegebühren, +Badegebühren, +Mieteinnahmen, +Förderungen Schule und Kinderkrippe, +Zinserträge
Auszahlungen der operativen Gebarung	41 628 300,00	39 336 196,30	-2 292 103,70	+ weniger Neuanstellungen und diplomierte Pflegerinnen; +Strom/Fernwärme, +Sanierung Nordumfahrung, +Sanierung Welsstraße, +Sanierung Laufstege Freibad, +Speckbacherstraße, +keine neuen Darlehen, -mehr Spesen, - mehr Beiträge ans Land
Geldfluss der operativen Gebarung	-880 600,00	3 307 813,75	4 188 413,75	
Einzahlungen der investiven Gebarung	1 641 000,00	874 966,17	-766 033,83	-Grundstücke wurden noch nicht verkauft, -keine Sondertilgung Fernwärme, Siedlungswasserförderung noch nicht erhalten
Auszahlungen der investiven Gebarung	13 863 600,00	6 141 245,19	-7 722 354,81	+Volksschule noch nicht gebaut, +Ersatzwasserversorgung, -Adaption Kinderkrippe
Geldfluss der investiven Gebarung	-12 222 600,00	-5 266 279,02	6 956 320,98	
Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	8 600 000,00	0,00	-8 600 000,00	+Keine Kreditaufnahmen notwendig
Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit	747 500,00	708 017,60	-39 482,40	+Weniger Tilgungen durch nicht aufgenommene Kredite
Geldfluss der Investiven Gebarung	7 852 500,00	-708 017,60	-8 560 517,60	
Geldfluss aus der VAW Gebarung	-5 250 700,00	-2 666 482,87	2 584 217,13	

Vermögenshaushalt

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	Kommentar:
Langfristiges Vermögen	146 605 850,48	146 416 517,88	-1 890 332,60	
Immaterielle Vermögenswerte	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen	133 491 213,84	135 631 962,25	2 140 748,41	+ Neuanschaffungen / - Abschreibungen
Finanzinstrumente langfr.	0,00	0,00	0,00	
Beteiligungen	10 024 342,53	9 739 847,10	-284 495,43	Abwertung der Beteiligungen durch Afa
Langfristige Forderungen	3 090 094,11	3 044 708,51	-45 385,60	Kredite an Alpenländische, Fernwärme, Sportstätte, Siedlerdarl.
Kurzfristiges Vermögen	14 582 270,54	12 875 810,32	-1 706 460,22	
Kurzfristige Forderungen	1 119 327,24	1 613 398,77	494 071,53	Alles was am 31.12. noch nicht fällig war
Vorräte	33 970,99	34 375,35	404,36	Materiallager Wasser
Liquide Mittel	13 408 972,31	11 327 836,20	-2 081 136,11	Geschäftskonten und Sparbücher
Finanzinstrumente kurzfr.	0,00	0,00	0,00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	
Summe Aktiva	161 167 921,02	161 392 128,18	224 207,16	

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	Kommentar:
Nettovermögen	124 787 435,86	122 715 559,42	-2 071 876,44	
Saldo der Eröffnungsbilanz	122 971 834,02	123 001 834,02	30 000,00	Eigenkapital (ohne Rücklagen) der Eröffnungsbilanz
Kumuliertes Nettoergebnis	-8 016 072,27	-9 113 767,70	-1 097 695,43	Gewinn / Verlust welcher das EK erhöht oder mindert
Haushaltsrücklagen	9 853 638,00	8 746 499,92	-1 107 138,08	Rücklagen
Neubewertungsrücklagen	208 010,54	286 912,32	78 901,78	Beinhaltet die Auf- und Abwertungen der Beteiligungen
FW-Umrechnungsrücklage	-229 974,43	-205 919,14	24 055,29	Kursgewinne / Kursverluste
Sonderposten Investitionszuschüsse	14 315 436,82	14 601 406,08	285 969,26	
Sonderposten Investitionszuschüsse	14 315 436,82	14 601 406,08	285 969,26	Kapitaltransferzahlungen für Investitionen
Langfristige Fremdmittel	18 840 272,14	18 454 645,81	-385 626,33	
Finanzschulden langfr.	14 843 769,17	14 111 696,28	-732 072,89	Unser Schuldenstand
Verbindlichkeiten langfr.	0,00	0,00	0,00	
Rückstellungen langfr.	3 996 502,97	4 342 950,53	346 447,56	Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen
Kurzfristige Fremdmittel	3 224 776,20	5 620 515,87	2 395 739,67	
Finanzschulden kurzfr.	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten kurzfr.	2 752 177,08	5 191 024,29	2 438 847,21	Rechnungen die am 31.12. noch nicht fällig waren
Rückstellungen kurzfr.	472 599,12	429 491,58	-43 107,54	Urlaubsrückstellungen
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	
Summe Passiva	161 167 921,02	161 392 128,18	224 207,16	

Finanzlage der Gemeinde

	2024	2023	2022	Kommentar:
Frei verfügbare Mittel	1 667 101,86	1 760 631,71	3 629 350,25	Überschuss aus der laufenden Gebahrung
Schuldenstand	14 111 696,28	14 843 769,17	15 443 164,54	Darlehensstand zum 31.12.2024
Verschuldungsgrad	34,30%	32,97%	18,48%	
Pro Kopf Verschuldung	1 729,00	1 836,00	1 931,00	

- 0 - 20 % = nicht oder gering verschuldet
- 21 - 50 % = mittlere Verschuldung
- 51 - 80 % = starke Verschuldung
- über 80 % = volle Verschuldung od. Überschuldung

Liquide Mittel:

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	Kommentar:
Kassastand:	10 491,73	10 080,38	7 459,68	Barkassa der Finanzverwaltung
Girokonten:	2 553 244,55	3 486 283,71	5 893 492,91	Alle Geschäftskonten
Kautionsparbücher:	17 600,00	18 970,22	21 370,22	Für die vermieteten Geschäftslokale
Zahlungsreserven (Rücklagen)	8 746 499,92	9 853 638,00	9 706 090,17	Rücklagen (Onlinesparbücher)
Summe vorhandene liquide Mittel	11 327 836,20	13 368 972,31	15 628 412,98	
Liquide Mittel je Einwohner	1 388,22	1 653,14	1 954,28	

Personalaufwand

	2024	2023	2022	Kommentar:
Personalaufwand	18 601 647,58	16 667 838,12	14 975 470,45	Lohnerhöhungen, Neuanstellungen, Abfertigungen, Dienstjubiläen
Steigerung	11,60%	11,30%	4,92%	
Köpfe	481,88	469,08	463,53	
hievon Pensionisten	79,42	78,08	77,01	
Vollzeitäquivalente	286,98	278,29	271,94	
Steigerung im Vergleich zum Vorjahr	8,69	6,35	-3,05	

Wattens, am 07.03.2025

Der Finanzverwalter
Mario Remes

Der Finanzverwalter beschließt seine Ausführungen mit der Information, dass der Rechnungsabschluss intensiv vorgeprüft und sämtliche Abweichungen erläutert wurden.

Vbgm. Robert Peer bedankt sich für die Ausführungen der Obfrau und des Finanzverwalters. Er bittet um Wortmeldungen.

Der Bürgermeister informiert, dass es auch um die Entlastung des Finanzverwalters geht und verlässt um 19:41 den Raum.

EGR Lydia Steiner nimmt als Ersatzmitglied für BGM MMag. Lukas Schmied an der Sitzung teil.

Vbgm. Robert Peer stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2024 zu beschließen und den Bürgermeister sowie den Finanzverwalter zu entlasten.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Rechnungsabschluss 2024 einstimmig und entlastet sowohl den Bürgermeister als auch den Finanzverwalter.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Bürgermeister kehrt um 19:42 Uhr in den Raum zurück und bedankt sich bei EGR Lydia Steiner für die Vertretung. Diese nimmt wieder im Publikum Platz.

Vbgm. Robert Peer gratuliert dem Bürgermeister zum einstimmigen Beschluss.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz, bedankt sich beim Gemeinderat für die Entlastung und beim Finanzverwalter für die geleistete Arbeit.

6) Bericht Obfrau Überprüfungsausschuss

Bericht:

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Obfrau des Überprüfungsausschusses, GR Dr. Maria Schaffenrath.

Die Obfrau schickt voraus, dass der Anteil der Personalkosten am Budget sehr hoch ist. Der Überprüfungsausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, sich über einen effizienteren Personaleinsatz Gedanken zu machen und leitete eine Prüfung von Schwimmbad und Eislaufplatz ein. Der Überprüfungsausschuss hat seinen Bericht zu dem umfangreichen Projekt fertig gestellt und an den Bürgermeister sowie die Amtsleitung übergeben. Beide werden eine Stellungnahme abgeben. Anschließend erfolgt eine Diskussion in der nächsten Sitzung des Gemeinderates.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen.

7) Anträge des Technischen Ausschusses:

Bericht:

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Technischen Ausschusses, GR Christoph Müller, DI.

Der Obmann sagt, dass sich bei den ersten vier Punkten um Vergaben für die Volksschule am Kirchplatz handelt. Er merkt anerkennend an, dass der Holzrohbau in zwölf Werktagen aufgestellt wurde. Ein großer Teil der Wertschöpfung bleibt in Wattens. Er bedankt sich bei der Abteilung Bauservice & Infrastruktur.

Weiters schickt er voraus, dass bei einigen Vorschlägen die Kostenschätzung getroffen wurde und bei anderen nicht. Der Obmann betont, dass man sich in Summe im Budget bewegt.

7.1) Vergabe Sonnenschutz Neubau Volksschule am Kirchplatz

Bericht:

Der Obmann geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: Amtsvermerk Vergabe Sonnenschutz Neubau Volksschule am Kirchplatz

Komm.: 1/211090/010000

Nach Vorliegen von drei Angeboten der Firmen:

1. M. Pardeller GmbH, Innsbruck
Summe netto: 91.712,00 Euro
+ 20 % MSt.: 18.342,40 Euro
Angebotspreis brutto: 110.054,40 Euro

2. Ennemoser Sonnen- Wetterschutz GmbH, Innsbruck
Summe netto: 93.447,00 Euro
+ 20 % MSt.: 18.689,40 Euro
Angebotspreis brutto: 112.136,40 Euro

3. Sonnenschutz Singer GmbH, Ampass	
Summe netto:	119.200,00 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>23.840,00 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	143.040,00 Euro

Die Vergabe wird an die Firma M. Pardeller GmbH in Innsbruck mit einer Nettosumme von 91.712,- Euro empfohlen.

Diskussion:

Der Obmann fügt hinzu, dass der Sonnenschutz der Fa. Padeller bis Windstärke fünf hält und diese Firma auch die Fenster setzt. Die Kosten liegen über der Schätzung, da bei dieser bestimmte Bereiche nicht berücksichtigt wurden und es an anderen Stellen zu Nachbesserungen kam. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für die Vergabe an die erstgereichte Firma aus.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe wie vorgetragen an die Firma M. Pardeller GmbH einstimmig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

7.2) Vergabe Schlosserarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz

Bericht:

Der Obmann geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Amtsvermerk Vergabe Schlosserarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz**

Komm.: 1/211090/010000

Nach Vorliegen von fünf Angeboten der Firma:

1. Metallbau Platter GmbH, Zams	
Summe netto:	210.681,39 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>42.136,28 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	252.817,67 Euro

2. Frey Metalltech GmbH, Lienz	
Summe netto:	218.573,32 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>43.714,66 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	262.287,98 Euro

3. Dollinger & Pfeifer GmbH, Volders	
Summe netto:	263.505,97 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>52.701,19 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	316.207,16 Euro

4. Nocker Metallbau, Navis	
Summe netto:	295.500,20 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>59.100,04 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	354.600,24 Euro

5. Metallbau Raggl GmbH, Völs	
Summe netto:	309.496,00 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>61.899,20 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	371.395,20 Euro

Die Vergabe wird an die Firma Metallbau Platter GmbH in Zams mit einer Nettosumme von 210.681,39 Euro empfohlen.

Diskussion:

Der Obmann teilt mit, dass die Angebote unter der Kostenschätzung liegen. Die Arbeiten für die Metallzargen wurden dem Trockenbauer zugeordnet, da es von der Abwicklung

her vorteilhaft war. Auch dieser Vergabevorschlag wurde einstimmig im Technischen Ausschuss vorberaten.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Schlosserarbeiten an die Firma Metallbau Platter GmbH einstimmig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

7.3) Vergabe Spengler- & Schwarzdeckerarbeiten
Neubau Volksschule am Kirchplatz

Bericht:

Der Obmann geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

**Betreff: Amtsvermerk Vergabe Spengler- & Schwarzdeckenarbeiten
Neubau Volksschule am Kirchplatz**

Komm.: 1/211090/010000

Nach Vorliegen von vier Angeboten der Firma:

1. Siegfried Perktold GmbH, Wattens

Summe netto: 458.775,41 Euro

+ 20 % MSt.: 91.755,08 Euro

Angebotspreis brutto: 550.530,49 Euro

2. H. Ploberger GmbH, Zirl

Summe netto: 556.611,85 Euro

+ 20 % MSt.: 111.322,37 Euro

Angebotspreis brutto: 667.934,22 Euro

3. Mark Schrettl, Münster

Summe netto: 584.938,16 Euro

+ 20 % MSt.: 116.987,63 Euro

Angebotspreis brutto: 701.925,79 Euro

4. Rudolf Jakubitzka GmbH, Innsbruck

Summe netto: 695.666,20 Euro

+ 20 % MSt.: 139.133,24 Euro

Angebotspreis brutto: 834.799,44 Euro

} war auszuscheiden

Die Vergabe wird an die Firma Siegfried Perktold GmbH in Wattens mit einer Nettosumme von 458.775,41 Euro empfohlen.

Diskussion:

Der Obmann führt weiter aus, dass die Kostenschätzung niedriger lag. Dies ist u.a. mit dem Einbau eines Feuchtemonitorings und dem Extensivdach (begrünter Substrataufbau) zu begründen. GV Martin Weißenbrunner erkundigt sich, ob eine nachträgliche Installation einer Photovoltaik-Anlage möglich wäre. Dies wurde geprüft und ist möglich. In weiterer Folge zitiert der Obmann aus einer Vorarlberger Studie und geht auf die Vorteile einer Extensiv-Dachbegrünung ein. Die Firma Perktold übernimmt außerdem die Flämmarbeiten. Der Ausschuss sprach sich mehrheitlich für eine Vergabe an die Firma Siegfried Perktold GmbH aus.

GV Martin Weißenbrunner erklärt, dass er sich im Ausschuss wegen offener Fragen enthalten hat. Diese wurden beantwortet. Ihm ist wichtig zu sagen, dass sich die Dachfläche gut für eine Photovoltaik-Anlage anbieten würde und sie bei günstigen Vorzeichen schnell aufgebaut werden sollte. Gleichzeitig ist er sich bewusst, dass der Technische Ausschuss nicht unmittelbar an der Planung beteiligt werden kann. Vom Kiesdach mit einer Photovoltaik-Anlage zur Extensiv-Dachbegrünung war es ein großer Schritt. Er wünscht sich in Zukunft eine Vorabinformation bei großen Veränderungen.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an die Firma Siegfried Perktold GmbH einstimmig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

7.4) Vergabe Trockenbauarbeiten Neubau
Volksschule am Kirchplatz

Bericht:

Der Obmann geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Amtsvermerk Vergabe Trockenbauarbeiten Neubau Volksschule am Kirchplatz**

Komm.: 1/211090/010000

Nach Vorliegen von 4 Angeboten der Firma:

1. Trockenbau Zebisch GmbH, Imst

Summe netto: 368.154,15 Euro

+ 20 % MSt.: 73.630,83 Euro

Angebotspreis brutto: 441.784,98 Euro

2. http Baugesellschaft m.b.H, Arzl im Pitztal

Summe netto: 415.168,12 Euro

+ 20 % MSt.: 83.033,62 Euro

Angebotspreis brutto: 498.201,74 Euro

3. Ing. Praxmarer Innenausbau GmbH, Karrösten

Summe netto: 432.234,13 Euro

+ 20 % MSt.: 86.446,83 Euro

Angebotspreis brutto: 518.680,96 Euro

4. Die Trockenbauer, Hall in Tirol	
Summe netto:	432.890,60 Euro
<u>+ 20 % MSt.:</u>	<u>86.578,12 Euro</u>
Angebotspreis brutto:	519.468,72 Euro

Die Vergabe wird an die Firma Trockenbau Zebisch GmbH in Imst mit einer Nettosumme von 368.154,15 Euro empfohlen.

Diskussion:

Der Obmann ergänzt, dass auch diese Angebote wie jene der anderen Vergaben rechtlich geprüft wurden. Der Projektleiter arbeitete bereits mit der erstgereihten Firma zusammen und gab eine positive Rückmeldung ab. Er spricht die zuvor erwähnte Umschichtung bei den Metallzargen an. Daher liegt man hier über der Kostenschätzung. Der Technische Ausschuss sprach sich einstimmig für die Vergabe an die Firma Trockenbau Zebisch GmbH aus.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Trockenbauarbeiten an die Firma Trockenbau Zebisch GmbH einstimmig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

7.5) Anschaffung Müllauto Bauhof Elektro "Aixam Mega"

Bericht:

Der Obmann geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Anschaffung Müllauto Bauhof Elektro „Aixam Mega“**

Komm.: 1/852000/040001

Das E-Fahrzeug dient zur Müllbeseitigung und ist aufgrund seiner schmalen Bauweise und Wendigkeit besonders für den täglichen Einsatz auf Gehsteigen, Radwegen etc. vorteilhaft.

Die Mitarbeiter des Bauhofs haben sämtliche verfügbaren Modelle geprüft. Aufgrund der zahlreichen Vorteile, der intensiven Nutzung und der hohen Praxistauglichkeit erscheint es sinnvoll, erneut das bewährte Modell anzuschaffen.

Das derzeitige Fahrzeug ist nicht mehr fahrtauglich und die Reparaturkosten würden sich auf mindestens 2.500,- Euro belaufen. Zudem hat die Batterie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, sodass eine Neuanschaffung wirtschaftlich sinnvoller ist.

Ein entsprechendes Angebot der Firma Esch-Technik liegt vor – zum Preis von 40.500,- Euro netto. Im Haushaltsplan für 2025 sind bereits 40.000,- Euro für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs vorgesehen.

Es wird empfohlen, ein neues Fahrzeug zum Angebotspreis von 40.500,- Euro anzukaufen.

Diskussion:

Der Obmann geht darauf ein, dass das Thema im Technischen Ausschuss angesprochen wurde. Es kam zu keiner Abstimmung und es handelt sich um eine Budgetüberschreitung. Das Elektroauto ist schmaler als vergleichbare Verbrenner und kann daher auch Gehsteige befahren.

Der Bürgermeister fährt fort, dass die Vordiskussion im Technischen Ausschuss positiv war und es daher im Gemeinderat behandelt werden soll. Es handelt sich um den geplanten Austausch eines Fahrzeuges.

GR Dr. Maria Schaffenrath fragt, was mit dem aktuellen Fahrzeug geschieht.

Der Bürgermeister antwortet, dass es einer Verwertung zugeführt oder zurückgegeben werden soll. Die Entsorgung des Akkus gestaltet sich als schwierig.

GR Martin Vogl schlägt vor, Elektrofahrzeuge in Zukunft zu mieten und nicht zu kaufen. Weiters regt er an, in Zukunft solche Mietangebote einzuholen.

Der Bürgermeister sagt, dass das Elektrofahrzeug der Gemeindepolizei geleast ist und sich der Markt immer wieder verändert.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Elektromüllauto „Aixam Mega“ für den Bauhof wie vorgetragen anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

8) Anträge des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses:

Bericht:

Der Bürgermeister trägt stellvertretend für den Ausschussobmann, EGR Mag. Christoph Zingerle, die Anträge vor.

8.1) Bahnhofstraße - Weitere Umsetzung von Maßnahmen

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: **Bahnhofstraße**

Nach Beschluss von vier Maßnahmen aus dem Maßnahmenpaket für die Bahnhofstraße im Februar 2024 sollen nun die Maßnahmen Nr. 4 Tempolimit 30 sowie Nr. 14 Verände-

rung der Parkplatzsituation auf Höhe Gaisplatz / Sport Erler (Westseite) umgesetzt werden.

Zur Maßnahme Nr. 14 gab es in der Vergangenheit wiederholt Meldungen aus der Bevölkerung, zuletzt per E-Mail von Eduard Trutschnig. Als nächsten Schritt empfiehlt Verkehrsplaner Helmut Hirschhuber einen Besprechungstermin mit dem zuständigen Straßenerhalter und den Sachverständigen.

Diskussion:

Der Bürgermeister sagt, dass der Vorschlag vom Straßenerhalter abgelehnt werden kann. Die Bevölkerung wünscht sich eine Entlastung der Bahnhofstraße, weniger Emissionen, und mehr Sicherheit. Eine Möglichkeit dies zu erfüllen, ist ein Tempolimit von 30 km/h.

GV Erich Steiner spricht sich gegen ein Tempolimit von 30 km/h aus. Sein Gegenvorschlag lautet, bei 40 km/h zu bleiben und die Geschwindigkeit mit Radarboxen zu kontrollieren.

GV Martin Weißenbrunner sagt, dass die Straße für eine höhere Geschwindigkeit ausgelegt ist, es der Verkehr aber nicht zulässt. Sollte ein Radarkasten kommen, darf er nicht zu einer Falle werden. Eine Entlastung der Bahnhofsstraße ist sehr wichtig und hätte positive Auswirkungen auf das Ortszentrum. Die Swarovskistraße ist breit gebaut, wird jedoch kaum benützt. Er ist gespannt, wie die Experten die Situation einschätzen.

GR Robert Moosleitner schließt sich seinem Vorredner an. Er gibt zu bedenken, dass die Bahnhofsstraße eine Zubringerstraße zur Autobahn ist und ein Tempolimit von 30 km/h einen Widerspruch darstellt. Falls die Prüfung positiv ausfällt, ist ihr Folge zu leisten. Er fragt sich, wie ein Tempolimit von 30 km/h kontrolliert werden soll, da es aktuell schon nicht schaffbar ist.

GR Christoph Müller, DI, rechnet vor, dass für die Strecke von 1.100 Meter mit einem 40er 1 Minute und 39 Sekunden benötigt werden. Bei einem 30er dauert die Fahrtzeit 2 Minu-

ten und 12 Sekunden. Um beim Heltschlhaus in die Bahnhofstraße besser einbiegen zu können und im Sinne der Sicherheit, spricht er sich für eine Prüfung des Tempolimits hin zu einem 30er aus.

GV Maria Gahr-Vohradsky weist darauf hin, die vielfältigen Gefahrenaspekte miteinzubeziehen und ist der Meinung, dass eine Temporeduktion viel bringen kann. Sie äußert die Hoffnung, dass im Zuge der Überprüfung eine Abfahrt im Gewerbegebiet von Mils beim Land diskutiert wird und so ein Teil des Verkehrs umgeleitet werden kann. Insgesamt ist eine Reduzierung des Lärms und eine Erhöhung der Sicherheit zu begrüßen.

GV Erich Steiner sieht eine mögliche Lösung des Verkehrsproblems darin, dass Volders eine eigene Auffahrt bekommt. 30% des Verkehrs kommt über Volders nach Wattens.

GR Dr. Maria Schaffenrath sieht den Antrag an das Land als Möglichkeit, dem Verkehr entgegenzuwirken. Sie führt eine Ampelregelung oder eine Tafel mit Daumen hoch oder runter wie in der Stadt Hall als weitere Möglichkeiten an. Emissions- und Lärmreduktion sowie die Erhöhung der Sicherheit sind auch für sie die Hauptargumente für eine 30er Beschränkung.

Der Bürgermeister informiert, dass entlang der Bahnhofstraße ca. 35 Wohnobjekte mit über 100 Bewohnerinnen und Bewohnern stehen. Er beendet die Diskussion und bittet um eine Abstimmung, ob das Tempolimit von 30 km/h geprüft werden soll.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, ein Tempolimit von 30 km/h auf der Bahnhofstraße zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 16

Nein: 2

Enthaltung: 0

Der Bürgermeister eröffnet die Diskussion über den Bereich Gaisplatz und Egger-Lienz-Straße. Hier kam es wiederholt zu Beschwerden, dass es bei den Parkplätzen zu gefähr-

lichen Situationen kommt und die Sicht auf den Zebrastreifen von Süden herkommend eingeschränkt ist. Es besteht daher die Gefahr, dass der Zebrastreifen bei der nächsten Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft in Frage gestellt wird. Der Ausschuss war sich einig, dass mit dem Straßenerhalter gesprochen werden soll, um einerseits den Zebrastreifen und andererseits Parkfläche an der Stelle erhalten zu können. Es ist realistisch, dass dafür ein Parkplatz wegkommen muss.

GV Erich Steiner befindet den Vorschlag für gut, da der Zebrastreifen wichtiger ist als die Parkplätze.

GV Martin Weißenbrunner streicht die Wichtigkeit des Zebrastreifens als Verbindungsachse im Ort hervor. Er fragt, ob es eine neue gesetzliche Grundlage gibt, weil heute darüber diskutiert wird. Straßen werden laufend evaluiert und hier geht es um eine bauliche Situation.

Der Bürgermeister erklärt, dass es in den letzten 25 Jahren viele Novellen in der StVO gab. Die zuständige Behörde wird im Hinblick auf Zebrastreifen kritischer. Es gibt mehr Verkehr, größere Fahrzeuge und eine geänderte Sensibilität bei der Sicherheit. Er zählt Beispiele auf und sagt, dass die Grünfläche in dem Bereich aus gutem Grund geschaffen wurde.

Der Bürgermeister bittet um eine Abstimmung hin zu einer Veränderung der Parksituation im Bereich Gaisplatz / Sport Erler.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Parkplätze im Bereich Gaisplatz / Sport Erler zugunsten der besseren Sicht auf den Zebrastreifen mit der zuständigen Behörde zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

8.2) Parkraumbewirtschaftung - Erweiterung im Bereich Sportanlagen

Bericht:

Der Bürgermeister geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: Parkraumbewirtschaftung Sportanlage

Die Parkraumbewirtschaftung im Bereich Schwimmbad/Sportareal soll fortgeführt werden. Betroffen sind die Parkplätze in den Straßen Josef-Speckbacher-Str. entlang Eislaufplatz, Sebastian-Schrott-Str., Dr.-Karl-Stainer-Str. entlang Stadion. Aufgrund der Größe des Areals werden zwei Automaten vorgeschlagen, Standorte Sebastian-Schrott-Str. Süd und Sebastian-Schrott-Str. Nord (vorhandene Grünflächen). Derzeit ist ein Automat in der Gemeinde lagernd. Die Lieferzeit für weitere Automaten liegt derzeit bei ca. 12-16 Wochen. Das Verwenden von Park-Apps ist möglich.

Folgende Varianten werden zur Bewirtschaftung vorgeschlagen:

Variante 1:

Kurzparkzone gebührenpflichtig: Montag bis Samstag 9-19 Uhr, zusätzlich Mai/Juni/Juli/August Sonntag 9-19 Uhr

Tarife: 1. Stunde Gratis, 1,- Euro pro Stunde, 5,- Euro pro Tag, max. 3 Tage

Anwohner: mit Parkkarte unbegrenzt in dieser Zone, 222,- Euro Jahrestarif

Variante 2:

Kurzparkzone gebührenpflichtig: Montag bis Sonntag 9-19 Uhr nur Mai/Juni/Juli/August (Schwimmbadsaison)

Kurzparkzone gebührenfrei: Montag bis Samstag 9-19 Uhr von September bis April, max. 180 Minuten

Anwohner: mit Parkkarte unbegrenzt in dieser Zone, 114,- Euro Jahrestarif (nur Jahreskarte)

Die Varianten sollen beraten werden. Es soll ein weiterer Parkautomat bestellt werden. Für die Anschaffung von Parkautomaten sind 20.000,- Euro im Budget vorgesehen.

Diskussion:

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Diskussion im vorletzten Ausschuss ihren Ausgang nahm. Aufgrund der Zusammensetzung des Ausschusses war man sich einig, dass im Gemeinderat über die beiden Varianten diskutiert werden soll. Es handelt sich um derzeit nicht regulierte Parkplätze. Heute soll grundsätzlich entschieden werden, ob eine Gebührenpflicht umgesetzt werden soll oder nicht. Der Vorschlag lautet, im genannten Bereich eine gebührenpflichtige Kurzparkzone mit Anwohnerparkkarten einzuführen. Er stellt den Antrag, eine ganzjährige Gebührenpflicht und den Ankauf von entsprechenden Automaten zu beschließen. Im April wird ein öffentlicher Termin vor Ort stattfinden.

GR Dr. Maria Schaffenrath merkte bereits beim Beschluss über den gebührenpflichtigen Schwimmbadparkplatz an, dass eine Regelung für das umliegende Gebiet erarbeitet werden muss. Ihr ist kein Ort bekannt, an dem so wenig Parkraumbewirtschaftung betrieben wird, wie in Wattens. Aufgrund der finanziellen Situation der Marktgemeinde muss über zusätzliche Einnahmen nachgedacht werden. Sie spricht sich für eine ganzjährige Gebührenpflicht inkl. der Sonntage im Sommer aus und sagt, dass eine Gleichstellung zwischen den Besucherinnen und Besuchern am Schwimmbad und Eislaufplatz hergestellt werden sollte.

GV Martin Weißenbrunner vertritt eine andere Meinung. Der Schwimmbadparkplatz ist außerhalb der Saison kaum benützt und es gab eine Vielzahl an Reaktionen. Zudem kam es zu einer Verlagerung der Wochenendparkenden ins Dorfzentrum. Bis auf einige Straßen gibt es kein Parkplatzproblem. Die Tendenz geht dahin, dass in Wattens überall für das Parken bezahlt werden muss. Die Einnahmen wären gut für die Marktgemeinde, aber jemand muss sie zahlen. Er spricht sich gegen eine ganzjährige Bewirtschaftung von Parkplätzen aus, da dies zu Lasten von Vereinen, Eltern und Trainern geht. Insgesamt geht er davon aus, dass die Einführung negative Auswirkungen auf das Miteinander hat und spricht von chaotischen Zuständen. Beim Parkplatz vor dem Tennisplatz parkt bei-

spielsweise gelegentliche jemand, der nicht mit dem Verein zu tun hat und es wird nicht eingeschritten.

GV Maria Gahr-Vohradsky bezieht sich auf die Stelle des Amtsvermerks mit den Anwohnerparkkarten der Variante 2 und liest einen Absatz aus einem Artikel einer Ausgabe der Tiroler Tageszeitung vor. Die Wattner Sportinfrastruktur wurde in finanziell gesehen guten Jahren geschaffen und muss nun erhalten werden. Sie bezeichnet es als fair, dass vor allem Auswärtige einen Beitrag zahlen und weist darauf hin, dass viele von auswärts kommen. Trotz allem braucht es Lösungen, damit die Gemeindekassa zahlungsfähig bleibt.

GV Erich Steiner befindet beide Varianten für interessant und geht davon aus, dass bis Mai fraktionsübergreifend Vorschläge zum Sparen gefunden werden. Da den Menschen weniger Geld zur Verfügung steht ist es nicht gut, dass Gebühren angehoben werden. Er gibt GV Martin Weißenbrunner insofern Recht, als dass es scheint, dass in Zukunft in Wattens überall fürs Parken bezahlt werden muss. Im Protokoll des zuständigen Ausschusses steht nicht, dass im Gemeinderat über den Tagesordnungspunkt diskutiert werden soll. Er spricht einen Vorschlag von EGR Daniel Jelemensky aus dem Ausschuss an.

GR Dr. Maria Schaffenrath pflichtet GV Martin Weißenbrunner insofern bei, als dass in den Vereinen viele Ehrenamtliche tätig sind. Sie schlägt eine Lösung ähnlich wie bei der Eishalle der Marktgemeinde Telfs vor. Die Trainerinnen können eine gewisse Anzahl an Parkplätzen kostenfrei benützen. Sie kann sich auch ein Kontingent an Jahreskarten vorstellen. Sie betont, dass die Einnahmen und Sparmaßnahmen zusammenspielen müssen. Laut dem Rechnungsabschluss sind die frei verfügbaren Mittel nur mit 1,6 Millionen Euro beziffert. Außerdem soll eine Stunde weiterhin gratis bleiben. Zudem gibt es Möglichkeiten, um die Sportstätten mit anderen Transportmitteln als dem eigenen Auto zu erreichen.

Der Finanzverwalter verlässt um 20:52 Uhr den Raum.

GR Martin Vogl hält die Gebühren für moderat und sieht in der Gratisstunde eine Reihe von Vorteilen. Er wohnt selbst in der Nähe des Eislaufplatzes und hat wenig Verständnis dafür, dass sich dort all jene hin parken, die am Schwimmbadparkplatz nicht zahlen wollen. Viele sehen die Gebührenpflicht positiv. Der nordseitige Parkplatz auf dem Trainingsareal der WSG steht abends meist leer. Er fragt in Richtung GV Martin Weissenbrunner, ob die Sektionen Judo und Eishockey diesen Parkplatz mitbenützen dürften.

Der Bürgermeister sagt, dass Erfahrungen gesammelt wurden und es zahlreiche Gespräche gab. Im Herbst wurde das Verkehrskonzept öffentlich präsentiert und Informationen zugänglich gemacht. Er treibt das Thema voran und der Gemeinderat entscheidet. Er sieht die Gebührenpflicht im Bereich der Sportanlagen als notwendig an und verweist darauf, dass die Anschaffung der Parkautomaten im Budget liegt. Die Eckpunkte wurden klar skizziert und gewisse Vorbereitungsarbeiten und Vorlaufzeiten sind notwendig.

Der Finanzverwalter kehrt um 20:56 Uhr in den Raum zurück.

GV Erich Steiner erinnert daran, dass der Besitz einer Anwohnerparkkarte keine Garantie für einen Parkplatz darstellt. Er fragt den Bürgermeister, welche der beiden Varianten des Amtsvermerkes er bevorzugt.

Der Bürgermeister erwidert, dass ohne die Gebührenpflicht die Parkplätze dauerhaft belegt sind. Viele Anrainer*innen wünschen sich eine Regelung. Er bevorzugt Variante 1 und über diese soll abgestimmt werden. Die Details werden in den kommenden Monaten geschärft werden.

GV Erich Steiner ist auf den Ausgang gespannt.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, die Variante 1 des Amtsvermerkes umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 13

Nein: 3

Enthaltung: 2

- 8.3) Verkehrskonzept Wattens Nord-West: Verordnung 30er - formeller Beschluss der Verordnung

Bericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass sich gegenüber dem Ursprungsentwurf die Beschilderung verändert hat. Die Standorte der Schilder sind mit GPS-Daten gekennzeichnet und müssen innerhalb eines Meters aufgestellt werden. Er stellt den Antrag, die Verordnung zu beschließen. Die 30er Verordnung für den Kreuzbichl wird ebenfalls aktualisiert.

Diskussion:

GV Erich Steiner spricht seine Zustimmung zu dem Antrag aus.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 30er Verordnung gemäß dem Verkehrskonzept Wattens Nord-West einstimmig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

- 9) Antrag des Sozial-, Familien- und Integrationsausschusses:

Bericht:

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Obfrau des Sozial-, Familien- und Integrationsausschusses, GR Sonja Fender.

- 9.1) Verwaltungsgemeinschaft "Sommerhort von Wattens-Fritzens-Wattenberg 2025"

Bericht:

Die Obfrau geht auf folgenden Amtsvermerk ein:

Betreff: Amtsvermerk Verwaltungsgemeinschaft Sommerbetreuung 2025

Wie in den letzten beiden Jahren wird auch heuer wieder eine Verwaltungsgemeinschaft für die Sommerbetreuung mit den Gemeinden Fritzens und Wattenberg gegründet.

Hier die wichtigsten Eckpunkte:

- Die Ferienbetreuung im Sommer 2025 findet von 7. Juli bis 22. August statt (Ferienwoche 1-7).
- Die Betreuung für Schulkinder aus Fritzens wird in allen 7 Wochen im Schülerhort angeboten, die Gemeinde Wattenberg benötigt eine Betreuung ausschließlich in Woche 7 (18.-22. August 2025) für Kindergarten- und Schulkinder.
- Die Öffnungszeiten sind von MO-DO 07:00 – 17:00 Uhr und freitags von 07:00 – 14:00 Uhr.
- Die Anmeldungen erfolgen in den jeweiligen Gemeinden (Anmeldeschluss: 10. März 2025), die organisatorische Abwicklung und Abrechnung läuft über die Marktgemeinde Wattens.
- Personal wird von allen 3 Gemeinden gestellt, in Krankheitsfällen darf auf das Personal gemeindeübergreifend zurückgegriffen werden.

Diskussion:

GR Christoph Müller, DI, fragt angesichts des erfolgten Anmeldeschlusses nach den Anmeldezahlen.

Die Obfrau antwortet, dass ihr die genauen Zahlen noch nicht vorliegen. Jedoch können 60 Kinder pro Tag betreut werden.

Antrag und Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Fritzens und der Gemeinde Wattenberg zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 142a TGO mit der Gemeinde Fritzens und der Gemeinde Wattenberg zur gemeinsamen, sparsamen und zweckmäßigen Besorgung der Kinderbetreuung im Sommerhort 2025.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

11) Bericht aus dem GemeindevorstandBericht:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Bernard nächste Woche eine weitere Verkehrserhebung durchführen wird.

12) Bericht des BürgermeistersBericht:

Der Bürgermeister berichtet die folgt:

- Den Pflegelehrlingen in der Pflege Wattens wird Vieles geboten.
- Am 21.03.2025 findet von 14:30 bis 18:00 Uhr der Tag der offenen Türe in der Kindergrippe Quartier Kunterbunt statt.
- Bezüglich der Pilotregion und dem geplanten Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und -betreuungsplatzes kommunizierte er mündlich und schriftlich er an die Zuständigen, dass der Mehraufwand abgegolten werden muss. Er hebt die Arbeit der Koordinatorin lobend hervor.
- Der Kinderbetreuungsbedarf kann laut der Einschreibung für Wattner Familien gedeckt werden. Der kostenintensive Ausbau hat sich bezahlt gemacht.

14) Anträge, Anfragen und AllfälligesDiskussion:

GV Erich Steiner bedankt sich beim Obmann des Technischen Ausschusses für die Ausschussführung.

GV Erich Steiner fragt, wie es mit dem Baumangel in der Tiefgarage im Zentrum weitergeht.

Der Bürgermeister antwortet, dass umfangreiche Bauarbeiten notwendig sind. Die Tiefgarage ist 25 Jahre alt und somit in der Hälfte ihrer Lebenszeit angekommen. Daher sind größere Sanierungen und die Behebung des angesprochenen Mangels anzugehen. Es wurde von beiden Seiten ein Gutachten in Auftrag gegeben und das Ergebnis soll im Herbst vorliegen. Die Bauarbeiten sind ein großes logistisches Unterfangen und werden Schritt für Schritt abgewickelt, um längere Sperrungen zu vermeiden.

GR Martin Vogl lädt zur offiziellen Eröffnung des Pumptrack in Baumkirchen am 22.03.2025 ein.

GV Wilhelm Greuter berichtet als Obmann des Wohnungsausschusses über die Wohnungsvergaben und die Mietvertragsverlängerungen im nicht öffentlichen Teil der letzten Gemeinderatssitzung am 20.02.2025.

An folgende Personen wurde eine Gemeindewohnung vergeben:

- Herrn Thomas Eiterer (Josef-Speckbacher-Straße 5/Top 31)
- Frau Natascha Hess (Rudolf-Steinacher-Straße 8/Top 5)
- Fam. Stöckl (Peter-Rosegger-Straße 5/Top 41)
- Frau Daniela Schrott (Rudolf-Steinacher-Straße 9/Top 6)
- Herrn Daniel Weinberger (Lange Gasse 10/Top 15)
- Fam. Mostafa Heidaridokoohaki (Rudolf-Steinacher-Straße 12/Top 5)

Weiters wird bekannt gegeben, dass für folgende Personen eine Mietvertragsverlängerung beschlossen wurde:

- Fam. Bettina und Ernst Schwaiger

Von der Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesen Tagesordnungspunkten werden in einer gesonderten Niederschrift gemäß § 46 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung aufgenommen. Im Folgenden werden die Beschlüsse aus der gesonderten Niederschrift festgehalten.

Der Gemeinderat beschließt unter Abwesenheit von GV Martin Weißenbrunner, GR Alexandra Jeller und GR Martin Vogl einstimmig, die Wohnung Rudolf-Steinacher-Straße 10/Top 11 an Frau Watzlawek Jasmin zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, die Wohnung Dr.-Karl-Stainer-Straße 37/Top 5 an Frau Radinger Nina zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt unter Abwesenheit von GR Christoph Müller, DI, einstimmig, die Wohnung Rudolf-Steinacher-Straße 14/Top 12 an Frau Huber Lisa im Rahmen der Initiative „junges Wohnen“ zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt unter Abwesenheit von GR Christoph Müller, DI, einstimmig, die Wohnung Rudolf-Steinacher-Straße 10/Top 10 an Herrn Kaya Eren im Rahmen der Initiative „junges Wohnen“ zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt unter Abwesenheit von GR Christoph Müller, DI, einstimmig, die Wohnung Martinsangerweg 1/Top 5 an Frau Hasler Doris zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt unter Abwesenheit von GR Murat Celik einstimmig, die Mietverträge folgender Personen um drei Jahre zu verlängern:

- Nikolaienko Viktoria (Gemeinde Wattens)
- Pichler Claudia Monika (Gemeinde Wattens)
- Al Shehadah Nour und Malek Alawaji (Neue Heimat Tirol)
- Grubinger Paul und Romana (Neue Heimat Tirol)
- Pavlovic Vida (Neue Heimat Tirol)
- Narr Christina (Neue Heimat Tirol)

Gleichzeitig wird unter Abwesenheit von GR Murat Celik einstimmig beschlossen, die Miete von Frau Nikolaienko Viktoria (Ukraine) von 300,- auf 600,- Euro zu erhöhen.

Nachdem keine weiteren Fragen zur Beratung stehen, schließt der Bürgermeister MMag. Lukas Schmied um 21:46 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:
Larissa Rauth e.h.

Für den Gemeinderat:
MMag. Lukas Schmied e.h.
GR Martin Schrott e.h.
GV Erich Steiner e.h.